

Vnderscheid der
Personlichen vnd
Sacramentlichen
gegenwertigkeit.

Christi,⁵⁶ mit wölchem wir auch warhafftig vnnd mit der that im brauch dises Sacraments besprengt werden, nicht in bedeutus vnnd zeichens weise, sonder mit der that vnd warheit, das ist ohnwidrsprechlich waar. So ist auch der vnderschiedt zwischen der allgemeinen personlichen gegenwart Christi nach seiner menschheit vnnd der außspendung oder außtheilung seines warhafftigen gegenwertigen Leibs vnd Blüts im heiligen Abendmal wol zů mercken, wölche vns seine wort beschreiben, da er sagt: „Das ist mein Leib, der für euch gegeben wüdt.“⁵⁷ da auch Christus der Herr würcket, daß er ausserhalb dem heiligen Abendmal vnnd desselben ge-[18:]rechten gebrauch nicht thůt, wölches die Kirchenlehrer „Sacramentliche gegenwertigkeit“ genennet haben, da Christus sein Leib vnd Blůt mit Brot vnnd Wein außtheilt, wölches er ausserhalb dem rechten gebrauch dises Sacraments dergestalt nicht thůt. Der vrsach es auch für ein sonder groß Geheimnus in der Kirchen ye vnnd allweg gehalten vnnd mit aller ehrerbietung gehandelt vnnd empfangen worden ist. Das aber solche Lehr nicht erst von vns erdacht vnd auff die Ban gebracht seye, zuuor aber in vnsern Kirchen nicht erhört, wie vns von ettlichen vngütlich zůgemessen wüdt, wölln wir deß thewren Mans Gottes Doctor Luthers seligen zeugnussen nicht allein auß den Streit- sonder auch den Lehrschrifften, darunder wir kein vnderschiedt wissen, erzölen, der vns vor der gantzen Kirchen wider die Aufflag⁵⁸ newer vnd zuuor vnerhörter Lehr oder verdampfer Ketzerey gnůgsam entschuldigen soll. Dann also lautten seine wort:

Tomo. 2. Vuitten-
bergensi.

Lutherus im Büch „Das dise wort ‚das ist mein Leib‘ noch feststehn“, fol. 138. fa. 1.

Grund der
Zwinglianer.

„Nun laßt vns mit jnen, den Schwermern, reden. Sie bekennen, daß Christus seye zur rechten hand Gottes, vnd darmit wölln sie gewonnen haben, daß er nicht sey im Abendmal. [19:] Das ist freylich daß gewlich Schwerdt deß Risen Goliath, darauff sie bochen. Wie aber, wann wir euch eben dasselbig Schwert nemen vnd schliengen euch damit den Kopff ab vnd beweiseten eben mit dem Spruch, daß Christus Leib müsse im Abendmal sein, damit jr wolt beweisen, er müsse nicht da sein. Wolt jrs nicht für ein rechts Daidsthätlin halten? Wolan, sehet vnnd hōret vns zů! Christus Leib ist zur rechten Gottes, das ist bekannt. Die rechte Gottes aber ist an allen enden, wie jr müssen bekennen auß vnsern vorigen vberweisungen. So ist sie gewißlich auch im Brot vnnd Wein vber tisch. Da^u nun die recht hand Gottes ist, da^v muß Christus

Widerlegung D.
Luthers.

^u Korrigiert aus „wa“ gemäß Korrigendaliste.

^v Korrigiert aus „daß“ nach B.

⁵⁶ Vgl. Kol 2,17.

⁵⁷ Vgl. Mt 26,26 par.

⁵⁸ gegen den Vorwurf.